

Dezernat 5, 29.04.2019, 51-5235

Mitteilung

für die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 09.05.2019

Thema:

Überlegungen für eine Erweiterung der Kita „Auf der Sülte“ - Leuchtturm

Mitteilung:

Die Bezirksvertretung Stieghorst hat in ihrer Sitzung am 21.03.2019 (TOP 5.3, Drucksachen-Nr. 8292/2014-2020) folgenden Beschluss gefasst:

Die Bezirksvertretung Stieghorst bittet die Verwaltung bei der Planung für den ehemaligen Sportplatz an der Grundschule in Hillegossen folgende Punkte zu beachten:

1. Für die Grundschule Hillegossen ist ein Sportplatz einzurichten. Dieser Sportplatz ist für nicht vereinsgebundenen Sport offenzuhalten.

2. Der Fußweg zum Erwin-Kranzmann-Haus ist zwischen dem Schulsportplatz und dem Schulgelände anzulegen. Die Grenze des Schulgeländes ist so zu gestalten, dass ein Blickkontakt zwischen Passanten und Schule nicht möglich ist.

3. Die verbleibende Restfläche wird bis auf weiteres als Erweiterungsfläche für den angrenzenden Kindergarten vorgehalten. Sollte es keinen Ausbau des Kindergartens geben, ist weiterhin Wohnungsbau vorzusehen.

Die Versorgungsquote für Kita-Plätze im Kindergartenbezirk Hillegossen liegt bei den drei bis sechsjährigen Kinder bei 83 % und somit weit unter dem städtischen Durchschnitt (ca. 99 %). Für die unter Dreijährigen liegt sie bei ca. 34 % und erreicht auch hier nicht das städtische Mittel (ca. 45 %). Die Errichtung einer weiteren Kita würde die Situation im Stadtteil deutlich verbessern und wird von Seiten der Jugendhilfeplanung befürwortet.

Es gibt drei Kitas im Stadtteil: die Elterninitiative Ramba Zamba e.V., die Kita „Am Rosenhag“ - Christophorus des evangelischen Kirchenkreises und die Kita „Auf der Sülte“ - Leuchtturm, Träger ist hier ChristTa e.V. Letztere grenzt direkt an den Sportplatz der Grundschule Hillegossen.

Der Träger ChristTa e.V. hat mit Schreiben vom 12.04.2019 dem Jugendamt mitgeteilt, dass er an einer Erweiterung der Kita um drei Gruppen interessiert sei. Da keine weiteren Optionen für einen Kita-Ausbau in Hillegossen bekannt sind, würde das Jugendamt nun Gespräche mit dem Bauamt, dem Immobilienservicebetrieb und dem Träger aufnehmen, um das Vorhaben weiterzuverfolgen.

Ingo Nürnberger

